

HEUTE

Vogelkundliche Wanderung, 17 Uhr, NABU-Nationalparkhaus „Wattwurm“, Speicherkoog

Fußballturnier in Nindorf, 14 bis 17 Uhr beim „Crazy house“

Sommerfest auf der Blau-beerplantage Heidehof Wittenmoor in Dellbrück, 8 bis 18 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN

Schwimmbad Meldorf: Hallenbad und Sauna sowie Freibad 10 bis 18 Uhr

KUNSTGRIFF

Räume in Zeichnung, Malerei und Installation, CAT, Marschstraße 30a in Meldorf, Eröffnung 19 Uhr

Aspekte der Stille, Fotografien von Ursula Lucia Hadulla, Uwe Meerwald Hör-Systeme, Rosenstraße 5a in Meldorf, Eröffnung 10 Uhr

Land-Galerie zum Anfassen, Gemälde, Künstlerin Brigitte Mehler-Garms, Deichstraße 17 in Busenwurth, 15 bis 18 Uhr

Holzdesign, Objekte, Photographien von Klaus Augustin, Hauptstraße 6 in Sarzbüttel, Eröffnung 19 Uhr

Staffelei & Mistkarre, Hof & Garten, Drinnen & Draußen, Bilder von Wiebke Beec, Spersdick 2 in Windbergen, 11 bis 18 Uhr

Brüste der Küste, Schwarz-Weiß-Kalender 2008 von Karsten Beec, Spersdick 2 in Windbergen, 11 bis 18 Uhr

MORGEN

Flohmarkt in der Innenstadt, 9 bis 17 Uhr

Kulturhistorische Stadtführung, 15 Uhr, Touristbüro, Nordermarkt

Meldorfer Bürgergilde, Gildfest, Beginn um 14 Uhr an der Dithmarschenhalle

Dithmarschen-Autorallye, Junge Union lädt ein, 16 Uhr, Treffpunkt: Südermarkt am Dom in Meldorf

Wanderung auf Helmsand, 13 Uhr, NABU-Nationalparkhaus „Wattwurm“, Speicherkoog

Biologische Wattführung, 10 Uhr, „Wattwurm“, Speicherkoog

ÖFFNUNGSZEITEN

Schwimmbad Meldorf: Hallenbad und Sauna sowie Freibad 10 bis 18 Uhr

KUNSTGRIFF

Künstlergilde Kreis Pinneberg: Malerei, Grafik, Objekte, VHS Meldorf, Süderstraße 16, Eröffnung 12 Uhr

Staffelei & Mistkarre, Hof & Garten, Drinnen & Draußen, Bilder von Wiebke Beec, Spersdick 2 in Windbergen, 11 bis 18 Uhr

Brüste der Küste, Schwarz-Weiß-Kalender 2008 von Karsten Beec, Spersdick 2 in Windbergen, 11 bis 18 Uhr

KURZ BERICHTET

Schlafzimmer ausgebrannt

Meldorf (rd) Aus noch ungeklärter Ursache brach gestern früh gegen 4.45 Uhr in einem Mehrfamilienhaus in der Straße An der Miele im Schlafzimmer einer Wohnung ein Feuer aus. Der Raum brannte aus. Verletzt wurde niemand. Die Schadenshöhe ist noch unklar. Die Kripo Heide ermittelt.

KONTAKT

Tel. 0 48 32/907-13
Fax 0 48 32/907-60
redaktion.meldorf@boyens-medien.de

Selbst Bill Gates hatte er schon vor dem Mikro

Auch im Ruhestand auf Sendung: Radio-Virus lässt Klaus-Dieter Ackermann einfach nicht los

Von Jörg Lotze

Meldorf – Mal angenommen, man würde Klaus-Dieter Ackermann nachts wecken und ihm einen länglichen Gegenstand vor das Gesicht halten – er würde sicher nicht lange überlegen, das vermeintliche Mikrofon ergreifen und im Halbschlaf umgehend mit einer Moderation beginnen. „Guten Morgen, meine Damen und Herren. Schön, dass Sie mir wieder bei der Arbeit über die Schulter hören.“ Oder so ähnlich.

Zugegeben, vielleicht ist diese Schilderung ein klein wenig übertrieben. Aber so viel stimmt: Mikrofone haben im Leben des 59-jährigen stets eine große Rolle gespielt. Immerhin hat der Wahl-Meldorfer als Radiomoderator mehrere Generationen von Hörern in die Welt der Computer eingeführt. Beginnend in einer Zeit, als viele noch gar nicht wussten, was das überhaupt ist.

„1981 bin ich mehr oder weniger per Zufall beim Norddeutschen Rundfunk gelandet – als freier Mitarbeiter für die Schulfunk-Sendung ‚Logo‘ auf NDR 3“, erzählt der begeisterte Modellflieger. Und muss sich gleich korrigieren: „Na ja, ganz so zufällig war es dann doch auch wieder nicht. Wir waren mit unserem Modellfliegerclub bei der NDR 2-Plattenkiste eingeladen, durften über unser Hobby erzählen und das Musikprogramm gestalten. Am Mikrofon war damals der legendäre Wolf-Dieter Stubel, zu dem ich auch nach der Sendung

Kontakt gehalten habe.“ Das hat sich gelohnt, denn irgendwann rief der Mann mit der tiefen Stimme bei ihm an: „Hier Stubel. Herr Ackermann, wollen Sie nicht zum Radio?“

Gefragt, getan. Und schon seinerzeit hatte es dem gebürtigen Frankfurter das Thema Computer angetan. „Ich habe meinen Hörern erklärt, was so ein Teil alles kann.“ Und zwar so erfolgreich, dass er kurz darauf von NDR 3 ins Massenprogramm NDR 2 versetzt wurde. Computer-Club hieß die Sendung, die er dort ab 1982 jede Woche moderierte.

Ackermann schuf sich binnen kurzer Zeit eine beachtliche Gemeinde von Hörern, die keine Sendung verpassen wollten. Noch heute bekommt der gelernte Maler und Hotelkaufmann hin und wieder Fanpost. „Die treuesten Hörer hatte ich wohl in der damaligen DDR“, sagt er. Und offenbar auch bei anderen Radiostationen, denn Anfang der 90er erhielt er einen Anruf vom Privatsender Radio Hamburg: „Herr Ackermann, bitte machen Sie Ihre Computer-Show künftig bei uns.“ Zuerst habe er überlegt. „Mich hat aber sehr gereizt, dass ich bei den Privatsendern nicht nur Moderator, sondern auch mein eigener Redakteur sein durfte. Da habe ich zugegriffen.“

Seinerzeit begann in der PC-Welt der große Aufschwung. Immer mehr Geräte, Programme und Zubehör kamen auf den Markt – der Erklärungsbedarf war groß. Software-Firmen überhäufte Ackermann mit Produkten zur Verlosung. Gäste mit Rang und Namen gingen als Experten in seinem Stu-



Klaus-Dieter Ackermann in seinem professionellen Heimstudio. Hier produziert der 59-Jährige seine Radiosendungen, die im OK Westküste sowie demnächst auch unter www.radio-rd.de weltweit im Internet ausgestrahlt werden. Foto: Lotze

dio ein und aus: Telekom-Chef Ron Sommer zum Beispiel oder der heutige Bundesdatenschutzbeauftragte Peter Schaar. Und sogar Bill Gates hatte er bei einer Messemoderation vor dem Mikro. „Der ist

Im OK Westküste und weltweit im Internet

gerade mal 1,60 groß. Und heimlich nett.“

Zur Jahrtausendwende zog bei den meisten Sendern der Verjüngungswahn ein: „Da war man den Programmchefs schon mit Mitte 40 zu alt.“ Auch er sollte gehen. Die Reformen aber haben in den Ohren von Ackermann das Radio nicht besser gemacht. Heute höre man nur noch Einheitsbrei. Und es gebe

so gut wie keine unverwechselbaren Persönlichkeiten mehr. „Heute ist jeder Moderator austauschbar. Schade, das haben die Hörer nicht verdient.“

Dennoch hat ihn der Radio-Virus nach wie vor fest im Griff: Ackermann ist zwar offiziell im Ruhestand, aber regelmäßig im Programm des Offenen Kanals Westküste zu hören, wo er jeden ersten und dritten Freitag von 15 bis 16 Uhr eine Unterhaltungs- und Informationssendung präsentiert. Und demnächst auch im Internet unter www.radio-rd.de, beim neuen Erlebnissen seiner ehemaligen NDR-Kollegen Christian Enner.

Klaus-Dieter Ackermann ganz ohne Mikro? Das funktioniert eben nicht.

„Perspektive“ im Radio

Ab der kommenden Woche laufen im Radioprogramm des Offenen Kanals Westküste (UKW 105,2 oder 97,6) vier Sondersendungen über die Perspektive Meldorf. Klaus-Dieter Ackermann stellt – jeweils von 15 bis 16 Uhr – die gemeinnützige Einrichtung für Menschen mit Behinderungen ausführlich vor. Am Montag, 20. August, kommt Geschäftsführer Arno Arp zu Wort. Am Mittwoch, 22. August, sind drei Betreuerinnen zu Gast im Studio. Am Freitag, 24. August, spricht Ackermann mit Betreuten und Mitgliedern des Werkstattrafes. Am Montag, 27. August, wird es um die Umwandlung zur Stiftung gehen. jl



Radio-Experte für alle Computer-Fragen: Eine Autogrammkarte von Ackermann aus den 90ern.

„Pera“ auf großer Fahrt

Erstmals Kapitänsbild im Bestand

Meldorf (ut) Das Dithmarscher Landesmuseum bietet seinen Besuchern einen riesigen Bestand interessanter stummer Zeugen der Geschichte. In loser Folge stellen wir einige besondere Exponate vor.

Dr. Jutta Müller vom Landesmuseum freut sich, dass die Sammlung ihres Hauses um ein Kapitänsbild bereichert worden ist. Es ist das erste Gemälde dieser Art in dem Museum und zeigt das Dampfschiff

„Pera“, 1901 von G. D'Esposito gemalt. Auftraggeber war der in Delve wohnende Kapitän Johann Hinrichs. Dessen damaliges Haus steht heute leer. Nach-

MUSEUMSSCHÄTZE

fahren stellten dem Museum das Kapitänsbild zur Verfügung. Es sei ein weiterer Beleg dafür, „welche Bedeutung die Schifffahrt früher für Dithmarschen hatte“, erläuterte Müller.



Bei dem Bild handelt es sich um eine Gouache, das heißt es wurde mit deckenden Wasserfarben gemalt. Foto: Törper

– ANZEIGE –

GLASEREI KOLLATH
MELDORF (0 48 32) 55 56 60

Vorträge im CAT

Meldorf (rd) Das Centrum für angewandte Technologien (CAT) und die Schleswig-Holsteinische Universitätsgesellschaft, Sektion Meldorf, laden zu zwei gemeinsam veranstalteten Vorträgen im CAT, Marschstraße 30a, ein. Am 31. August, 19.30 Uhr, spricht Prof. Dr. Ulrich Jürgen von der Universität Kiel zum Thema „Aldi, Lidl & Co. – Strategien, räumliche Auswirkungen und Perspektiven deutscher Lebensmitteldiscounter“.

Am 28. September, 19.30 Uhr, spricht Prof. Dr. Wolfgang Hassenpflug über Küstenlandschaften an Nord- und Ostsee. Ausgehend vom Standort Meldorf zeigt er Satellitenbilder, und die Teilnehmer erhalten einen Schlüssel zum Verständnis auch weniger bekannter Regionen. Anmeldung: ☎ 0 48 32/9 96-0; 0 48 32/99 61 09 (Fax); info@cat-meldorf.de.



Stockbrotbacken am Lagerfeuer.

Dem Regen getrotzt

Indianerfest in der Eckernförder Straße

Meldorf (rd) Bei regnerischem Wetter haben rund 30 Kinder mit ihren Eltern an dem von der Meldorfer SPD veranstalteten Indianerfest auf dem Spielplatz an der Eckernförder Straße teilgenommen. Das Fest war Teil des von der Agenda-Gruppe „Treffpunkt Familie“ organisierten Sommerferienkalenders.

Die Kinder amüsierten sich beim Basteln von Traumfängern, Hufeisenwerfen und dem Bemalen eines Marterpfahles. Außerdem backten sie am Lagerfeuer Stockbrot und ließen sie sich eine Kriegsbemalung anlegen. Ob es nur ein Zufall war, dass während des Sonnentanzes kurzfristig die Sonne durchkam, bleibt dahingestellt.